

# PFARRBLATT

**22** 30. Okt. bis  
12. Nov. 2003

**STANS · OBERDORF · BÜREN**

---



**Tor zum Leben**

## Pfarrblatt Stans

**Stans, Oberdorf, Büren  
Maria Rickenbach**

---

**Kath.Pfarramt Stans  
Knirigasse 1**

**Tel. 041 610 92 61**

**Fax 041 610 92 02**

**E-Mail:**

sekretariat@pfarrei-stans.ch

**Homepage:**

www.pfarrei-stans.ch

*Das Pfarreisekretariat ist offen:  
Montag bis Freitag  
08.00-11.30 und 14.00-17.30*

---

**Katechese**

**Jugendarbeit**

**Erwachsenenbildung**

Dorfplatz 13, Sigristenhaus

**Tel. 041 610 66 07**

**Fax 041 610 92 02**

Marino Bosoppi

Markus Elsener

Agnes Kehrlí

Daniela Bühlmann

Gregor Schwander

---

**Pfarreiheim**

Friedrich Häcki-Truttmann

Tel. 041 610 23 18

---

**Kapuzinerkloster**

Tel. 041 610 37 33

---

**Friedhofverwaltung**

Gemeindeverwaltung

041 618 80 10

Bestattungsinstitut, Josef Flury-

Joller, Tottikonstr. 62,

041 610 56 39

---

**Pfarrer**

David Blunski 041 610 92 61

david.blunski@pfarrei-stans.ch

**Pastoralassistent**

Marino Bosoppi-Langenauer

Kirchstr.10,Büren 0416102101

marino.bosoppi@pfarrei-stans.ch

**Jugendseelsorger**

Markus Elsener-Wagner

Knirigasse 2b, 041 611 05 81

markus.elsener@pfarrei-stans.ch

**KatechetInnen**

Gregor Schwander-Dettling

Wächselacher 29

041 610 14 27

gregor.schwander@pfarrei-stans.ch

Daniela Bühlmann, Obere

Spichermatt 13, 041 610 24 15

daniela.buehlmann@pfarrei-stans.ch

Agnes Kehrlí Gutiérrez

Knirigasse 9, 041 610 82 70

agnes.kehrlí@pfarrei-stans.ch

**Pfarrblatt und Sekretariat**

Dorli Locher-Wagner

Rita Zwysig-Flury

**Mitarbeiterin**

Hanny Mauron-Langenstein

**Sigrist**

Fredy Näpflin-Betschart

Langmatt 1, 041 610 45 18

**Chorleiter**

Heinz Stöckli-Scheidegger

Buochserstr 22a

041 610 69 23

**Hauptorganistin**

Judith Gander-Brem

Wächselacher 41

041 610 99 81

**Präsident des Kirchenrates**

Matthias Bünter-Lindegger

Nägeligasse 19, 041 610 29 42

**Präsident des Pfarreirates**

Paul Latenser-Zingrich

Breitenstr. 124, 041 610 62 68

**Missione Cattolica Italiana**

Don Romano Onori

Saumweg 21, 041 610 28 01

**Spitex Nidwalden**

Hauswirtschaft, Pflege,

Mütter- und Väterberatung

Breitenweg 10, 041 618 20 50

---

**Sonntagsgottesdienste**

(ausserhalb der Pfarrkirche)

Sonntag 07.00 Kapuziner-

kirche

09.30 St.Klara

10.30 Altersheim

**Kapuzinerkirche**

werktags 06.45 Uhr

**Rosenkranzgebet in der  
Muttergotteskapelle**

von Montag bis Freitag jeweils

um 16.25 Uhr

**Beichtgelegenheit**

*Pfarrkirche:* Sa 16.00 Uhr

Beichtgespräche im Pfarrhaus

nach tel. Anmeldung

*Kapuzinerkloster:*

Samstag 16.00–17.00 Uhr.

Für Beichtgespräche zu ande-

ren Zeiten bitte an der Kloster-

pforte melden.

---

**Kaplanei Büren**

Marino Bosoppi-Langenauer

Kirchstr. 3, Büren

Tel. 041 610 21 01

Fax 041 611 12 07

marino.bosoppi@pfarrei-stans.ch

**Präsident des Kapellrates**

Peter Halter-Wolf, Allmend-

strasse 4, 041 610 55 21

---

**Kaplanei Maria Rickenbach**

Wallfahrtspfarrer Albert Fuchs

Tel. 041 628 13 64

ma-rickenbach@bluewin.ch

## ZU ALLERHEILIGEN: Sel. Mutter Teresa

Am 1. November feiern wir das Fest Allerheiligen, am Tag danach Allerseelen. Wir freuen uns einerseits über die Menschen, die ihren Lebensweg mit Gott gegangen sind, die in ihrem Leben und Wirken Gott so ähnlich geworden sind, dass sie für uns als Vorbilder hell leuchten wie die Sterne am Nachthimmel, andererseits erinnern wir uns an unsere lieben Verstorbenen und werden uns wieder bewusst, dass wir selber auch sterblich sind.

Mit den Selig- und Heiligsprechungen möchte der Papst heilige Menschen weltweit bekannt machen und uns als Vorbilder geben.

Am Sonntag, 19. Oktober, als wir in Stans die Älperchilbi feierten, sprach Papst Johannes Paul II. eine Frau selig, die viele Menschen schon zu Lebzeiten als Heilige verehrten: Mutter Teresa von Kalkutta. Über ihr Leben und Wirken ist kürzlich eine Biographie auf Deutsch erschienen, die den Titel trägt: „Der Engel der Armen – Mutter Teresa“. Mutter Teresa war wirklich ein Engel für die Armen. Sie begann im Dezember 1948 ihre Arbeit in den Slums von Kalkutta mit dem Ziel, Gott den Armen näher zu bringen. Schon bald zeigte ihr Beispiel Folgen: Immer mehr Frauen schlossen sich ihr an und es entstand die Gemeinschaft der Missionarinnen der Nächstenliebe. Gemeinsam mit ihren Mitschwestern versuchte Mutter Teresa, den Hunger von Kindern und Erwachsenen, Alt und Jung zu lindern und Sterbenden, die von allen anderen verlassen, von ihren Familien ausgestossen und buchstäblich auf die Müllhalde geworfen wurden, einen menschenwürdigen Tod zu ermöglichen. Mutter Teresa gab den Menschen Würde, indem sie ihnen zeigte, dass Menschen da sind, die sie annehmen und ihnen mit Liebe begegnen. Am

5. September 1997 starb Mutter Teresa in Kalkutta und wurde dort feierlich, unter Anteilnahme von ganz Indien, Armen und Reichen, und im Beisein der Mächtigen der Welt beerdigt.

Ihrer Gemeinschaft gehören heute mehr als 4500 Schwestern an. Sie sind in rund 130 Ländern in über 700 Niederlassungen tätig. Der männliche Zweig zählt rund 500 Mitglieder in 20 Ländern. Sie alle folgen dem Vorbild von Mutter Teresa in ihrem Bemühen, für die Ärmsten dazusein und die Botschaft der Nächstenliebe konkret werden zu lassen.

*David Blunschli*

Mutter Teresa zur Frage: Was ist Leben?  
 Leben ist eine Gelegenheit, nutze sie  
 Leben ist eine Schönheit, bewundere sie  
 Leben ist Glückseligkeit, fühle sie  
 Leben ist ein Traum, realisiere ihn  
 Leben ist eine Herausforderung, begegne ihr  
 Leben ist eine Pflicht, führe sie aus  
 Leben ist ein Spiel, spiele es  
 Leben ist kostbar, pflege es  
 Leben ist Reichtum, behalte ihn  
 Leben ist Liebe, erfreu dich an ihr  
 Leben ist ein Geheimnis, kenne es  
 Leben ist ein Versprechen, erfülle es  
 Leben ist Kummer, überwinde ihn  
 Leben ist ein Lied, singe es  
 Leben ist ein Kampf, nimm ihn an  
 Leben ist eine Tragödie, umarme sie  
 Leben ist ein Abenteuer, wage es  
 Leben ist Leben, erhalte es  
 Leben ist Glück, mache es  
 Leben ist zu kostbar, zerstöre es nicht

(aus: T.T. Mundakel, Der Engel der Armen – Mutter Teresa – Die Biographie, Pattloch Verlag 2003, S.162)

# Liturgischer Kalender

## **Donnerstag, 30. Oktober**

09.30 Gottesdienst

## **Freitag, 31. Oktober**

08.00 Gottesdienst

19.30 Vorabendgottesdienst zum Fest Allerheiligen

## **Samstag, 1. November**

### **Allerheiligen**

Opfer für Pater Josef Christen in Zimbabwe

10.30 Gottesdienst

14.00 **Allerseelenfeier** in der Pfarrkirche Predigt und Gebet für die Verstorbenen, anschliessend Prozession auf den Friedhof, Mitwirkung der Harmoniemusik Stans, Kinderhütendienst im Corazon (s. Seite 10)

18.00 Gottesdienst

## **Sonntag, 2. November**

### **Allerseelen**

### **31. Sonntag im Jahreskreis**

Opfer für das Katholische Missionswerk «Missio»

10.30 Allerseelengottesdienst  
Requiem für die Verstorbenen  
Der Gemischte Chor Stans und der Requiemchor singen das Requiem in c-Moll von Anton Faist.

18.00 Gottesdienst

## **Dienstag, 4. November**

08.00 Gottesdienst

## **Mittwoch, 5. November**

08.00 Vereingottesdienst der Frauen- und Müttergemeinschaft

19.30 Gottesdienst in der St. Heinrich-Kapelle

## **Donnerstag, 6. November**

09.30 Gottesdienst

19.30 bis 20.30 Stille Anbetung in der Muttergotteskapelle

## **Freitag, 7. November**

### **Herz-Jesu-Freitag**

08.00 Gottesdienst

19.30 Gottesdienst im Kapuzinerkloster

## **Samstag, 8. November**

09.30 Gottesdienst

17.00 «Sonntigsfiir» für die 2. Klasse im oberen Beinhaus

17.00 Sonntagsgottesdienst

19.30 Sonntagsgottesdienst

## **Sonntag, 9. November**

### **32. Sonntag im Jahreskreis**

Opfer für das «Ansgarwerk», Kirche in Nord-europa

09.00 Aussetzung des Allerheiligsten in der Muttergotteskapelle

10.30 Gottesdienst

18.00 Gottesdienst

## **Dienstag, 11. November**

08.00 Gottesdienst

**Mittwoch, 12. November**

08.00 Gottesdienst

**Donnerstag, 13. November**

09.30 Gottesdienst

**Requiem an Allerseelen in der Pfarrkirche**

An Allerseelen wird traditionsgemäss ein Requiem für alle im vergangenen Jahr Verstorbenen der Gemeinde gesungen. Weil der 2. November dieses Jahres auf einen Sonntag fällt, gestaltet der Gemischte Chor zusammen mit dem Requiemchor Stans den 10.30 Uhr Gottesdienst mit dem einfühlsam tröstlichen, aber keineswegs traurigen Requiem in c-Moll, Opus 12, des steirischen Komponisten Anton Faist (1874-1933).

Hans Schmid begleitet an der Orgel, die Leitung hat Heinz Stöckli.

**Gedächtnisse und Stiftjahrzeiten****Sonntag, 2. November**

10.30 1. Jahresgedächtnis für Elsa Keel-Diener

**Samstag, 8. November**

09.30 1. Jahresgedächtnis für Marie Odermatt-Püntener; Stiftjahrzeit für Adolf und Marie Scheuber-Blättler; Stiftjahrzeit für Hans und Anne-Marie von Matt-Gunz; Stiftjahrzeit für Agnes und Josef von Matt-Blättler; Stiftjahrzeit für Karl Christen und Familie

19.30 Dreissigster für Ernst Businger-Schärli; Stiftjahrzeit für Theodor und Anna Zelger-Gabriel

**Sonntag, 9. November**

10.30 Titularfest der Crispinianerbruderschaft mit Extra-Gedächtnis für Paul Lussy

**Mittwoch, 12. November**

08.00 Hausjahrzeit der Familien Durrer, Joller, Peter und Bünter

**Donnerstag, 13. November**

09.30 Jahrzeit der Crispinianerbruderschaft für lebende und verstorbene Mitglieder

**Allerheiligen und Allerseelen in der Kapuzinerkirche Stans****Allerheiligen, 1. November****07.00 Feierliche Konventmesse**

Lateinische Choralmesse «Missa De Angelis», Choralcredo und Teile aus dem deutschen Proprium zu Allerheiligen – Orgelmusik von Anton Bruckner

Choralschola des Klosters, Leitung: Christian Schweizer

Liturgie: Gero Niederberger OFMCap

**Allerseelen, 2. November****07.00 Requiem**

Lateinische Choralmesse «Missa pro Defunctis» mit Sequenz «Dies irae, dies illa», Orgelmusik über «Wer nur den lieben Gott lässt walten»

Choralschola des Klosters, Kantor: Werner Bürgler, Orgel: Christian Schweizer

Liturgie: Gero Niederberger OFMCap

# Veranstaltungen

## ¥ **Ordentliche Kirchgemeindeversammlung**

Freitag, 7. Nov., 20.00 Uhr  
Pfarreiheim (s. Seite 7)

## ¥ **Senioren-Jassen in Oberdorf**

Montag, 10. November,  
13.30 Uhr im Rest. Eintracht

## ¥ **Pro Senectute Mittagsclub in der Heilpäd. Schule NW**

Samstag, 8. November,  
12.00 Uhr

## ¥ **Pro Senectute Volkstanzgruppe**

Montag, 3. und 10. Nov.,  
09.00 - 11.00 Uhr, Pfarreiheim

## ¥ **Pro Senectute Jassnachmittag**

Donnerstag, 13. November,  
13.30–16.00 Uhr, St. Klara-Rain 1, **keine Anmeldung**.  
Alle Jassfreudigen aus allen Gemeinden sind herzlich willkommen.

## ¥ **KAB**

### **Handwerkstube in Stans Gemeinsam – statt einsam**

Dienstag, 4. November,  
13.30 Uhr – 16.30 Uhr,  
Pfarreiheim

Wir laden jüngere und ältere handarbeitsbegeisterte Frauen und Männer zum gemeinsamen Hobbynachmittag ein. Unkostenbeitrag Fr. 4.--

## ¥ **KAB Märchtjass**

Mittwoch, 12. November,  
um 20.00 Uhr im Gesellenhaus

## ¥ **Mantra-Schweige-Meditation**

Dienstag, 11. November,  
20.00 - 21.00 Uhr im Kapuzinerkloster Stans, Eingang Klosterpforte, Kosten: freiwilliger Unkostenbeitrag, mitnehmen: bequeme Kleider, Socken, Vorkenntnisse: keine. Anmeldung: keine.  
Hannelore Schumacher-Moser, 041 610 39 35

## ¥ **fmg stans**

Depressionen, Vortrag am  
5. Nov., 20.00 Uhr im Pestalozzisaal, Stans  
(s. Seite 11)

## ¥ **fmg stans**

**Jassen für Seniorinnen**  
Montag, 3. November  
im Pfarreiheim Stans

## ¥ **fmg stans**

### **Kinderhort im Pfarreiheim**

Montag, 10. November,  
13.30 - 16.30 Uhr

## ¥ **fmg stans**

### **TaM Treff aktiver Mütter Voranzeige**

Reserviert Euch den Mittwochabend, 19. Nov. für unseren stimmungsvollen Rübäliechtli-Umzug! Detailinformationen folgen in der nächsten Pfarrblatt-Ausgabe.

## ¥ **fmg stans Kontakte Donnerstag, 13. Nov.**

Fondue-Chinoise-Essen à discretion im Seehotel Pilatus, Hergiswil,  
Kosten: Fr. 37.-  
Treffpunkt: 19.15 Uhr beim Gemeindeparkplatz Stans.  
Anmeldungen bis 6. Nov. an Helen Kägi, 041 610 52 40  
jeweils Montag-Freitag von 18.00 – 19.30 Uhr

## ¥ **fmg stans Kontakte Voranzeige**

Mittwoch, 3. Dezember ab 8.40 Uhr Adventszmorge im «Gondeli» Oberdorf

## ¥ **Dank an die Kapuziner Vortragsreihe**

Montag, 17. November,  
20.00 Uhr, Aula Kollegium,  
Dr.phil. Christian Schweizer:  
Auf Mission gehen – Kapuziner in Nidwalden und ihre Seelsorge.

# DEPRESSIONEN

Vortrag mit Dr. med. Jörg Püschel

Dr. med. Jörg Püschel ist Chefarzt der Psychiatrischen Klinik Obwalden/Nidwalden am Kantonsspital Obwalden. In seinem Vortrag erklärt er, was eine Depression ist und wie man mit depressiven Menschen umgeht. Ebenfalls zeigt er Therapiemöglichkeiten auf.

Mittwoch, 5. November 2003  
20.00 Uhr  
**Pestalozzisaal Stans**  
Türkollekte

Eingeladen sind alle Interessierten – Gesunde, Depressive, Betroffene, Angehörige, Lebensfrohe.

Der Reinerlös wird vollumfänglich der Psychiatrischen Klinik am Kantonsspital Obwalden zur Verfügung gestellt.

Organisation: fmgstans, FMG Ennetmoos, FMG Dallenwil

## RÖMISCH-KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE STANS

Ordentliche Kirchgemeinde-Versammlung  
Freitag, 7. November 2003, 20.00 Uhr, im Pfarreiheim

---

### Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler
  
2. Antrag des Kirchenrats auf Genehmigung der Neufassung der Gemeindeordnung
  
3. Finanzen
  - 3.1 Genehmigung des Voranschlags für das Jahr 2004
  - 3.2 Festsetzung des Steueransatzes für das Jahr 2004
  
4. Antrag des Kirchenrats auf Projektgenehmigung und Krediterteilung für die Sanierung Zugang / Umgebung Kaplanenhäuser und Pfarreiheim (Kredit: Fr. 60'000.--)

Die Unterlagen zu den Traktanden 2 und 3 können ab Freitag, 17. Oktober 2003, bei den Gemeindeganzleien Stans und Oberdorf bezogen werden.

Die stimmberechtigten Mitbürgerinnen und Mitbürger sind zur Teilnahme an der Kirchgemeinde-Versammlung freundlich eingeladen.

Stans, 13. Oktober 2003

DER KIRCHENRAT



## Jahresversammlung des Freundeskreises «Santu Klaus»

Im Jahre 1994 wurde der Freundeskreis «Santu Klaus» gegründet. Zweck des Freundeskreises ist die Unterstützung der Entwicklung auf der Insel Flores in Indonesien in Zusammenarbeit mit der kirchlichen Yayasan Intercooperasi Santu Klaus Kuwu-Flores. Unser Missionar, Pater Ernst Waser, arbeitet seit langer Zeit auf der Insel. Er berichtet uns regelmässig über seine Arbeit und darüber, wie das Geld sinnvoll eingesetzt wird.

### Am Sonntag, 16. November 2003

findet die Jahresversammlung im Pfarreiheim in Stans statt. Sie beginnt um 15.00 Uhr mit folgenden Traktanden:

- Wahl von 2 Stimmenzählern
- Protokoll der Versammlung vom 17.11.02
- Jahresbericht
- Rechnungsablage
- Bericht der Revisionsstelle
- Festsetzung des Mitgliederbeitrages
- Bericht über verwirklichte und budgetierte Projekte.

Neumitglieder und Gönner sind jederzeit herzlich willkommen. Mit einem Jahresbeitrag von Fr. 100.-- sind Sie dabei! Wer eine Unterstützung im Minimalwert von Fr. 50.-- leistet, wird Gönner.

Wie das Vorstandsmitglied, Pfarrer Hans Zünd berichtet, soll mit den Spenden weiterhin vor allem der Schulverband Santu Klaus unterstützt werden, der für Pater Ernst Waser nach wie vor die höchste Priorität hat.

Nebst dem Bau einer Sekundarschule in Sok Rutung, welche neu zu diesem Schulverband gehören wird, sind 2 neue Mittelschulen im Entstehen. Damit soll erreicht werden, dass die Schüler innerhalb des Schulverbandes Santu Klaus ihre Ausbildung bis zur Matur machen können.

An der Jahresversammlung wird ausführlich über diese Projekte und über die Arbeit von Pater Ernst Waser berichtet.

Im Anschluss an den statuarischen Teil werden Bilder und eine Filmsequenz vom eindrücklichen Fest der Kirchweihe in Wangkung gezeigt, an dem verschiedene Verwandte und Schweizer Freunde von Pater Ernst Waser teilgenommen haben.

Wir freuen uns auf zahlreiche Mitglieder und solche, die es werden wollen!



*Glückliche Schüler auf Flores!*



# Kinderhort an Allerheiligen

Wir vom Firmweg 18 freuen uns,  
während dem Gottesdienst an Allerheiligen  
auf ihre Kinder aufzupassen.

**Wann:** 1. November 2003  
13.30 - 15.30 Uhr

**Wo:** Corazon  
(neben der Drogerie Durrer)

**Mitbringen:** gute Laune!



Das Kinderhort-Team:  
Andrea Pargger, Carmen Gisler,  
Franziska Lussi, Leonita Berisha  
und Sandy Kuster

## Dankesbrief der Schwestern von Lima

(unser Kirchenopfer vom 26. Oktober für die peruanischen Schwestern)

Schwester Maria Sebastiana reiste nach Kanaris. Diese Gegend ist im Norden Perus, ganz nahe am Urwald. Die Oberin der dortigen Gemeinschaft hat mich über ihre Schwierigkeiten orientiert. Die Schwestern haben 60 Kinder für den Religionsunterricht, aber keinen Raum. Sie unterrichten im Freien und sind dringend auf einen Raum angewiesen.



*Die Schwestern bringen die Sakramente mit den Pferden zu den Einwohnern in abgelegenen Gegenden!*

In Kanaris herrscht grosse Armut. Vielen Familien fehlt das tägliche Brot. Die Väter können kaum Arbeit finden. Manche Kinder müssen in die nächste Stadt fahren um beim Schuheputzen etwas Geld zu verdienen. Die meisten Familien haben acht bis zehn Kinder. Es gehört zu unserem Apostolat, arbeitslose Familienväter zu beschäftigen. Wir haben eine grosse Familie mit neun Kindern kennen gelernt. Vater und Mutter gehen ar-

beiten und lassen die kleinen Kinder allein zu Hause. In einem Haus bin ich einem vierjährigen Kind begegnet, das für seine kleine dreijährige Schwester und für seinen zwei Monate alten Bruder sorgen musste. Es bereitete auf einem Holzofen die Nahrung zu.



*Lehmhütte in Cocharcas auf 3200 Meter gelegen!*

Die sechsjährigen Kinder müssen den ganzen Tag die Schafe hüten. Sie tragen als Nahrung einen Beutel Mais mit sich. Viele Kinder sterben an Unterernährung oder Lungenentzündung oder Bronchitis.

Wir sind Ihnen sehr dankbar für die Hilfe und wir beten für Sie. Möge Gott Sie und Ihre Pfarrei segnen.

*Schwester Maria Celestina,  
Schwester Maria Sebastiana, Peru*

## Impressionen der Älperkilbi 2003



*Feierlicher Gottesdienst in der Pfarrkirche*

### Die Erntegaben



- 7 Harassen Äpfel, 2 Harassen Birnen
- 1 Harasse Kartoffeln, 2 Körbe Salat
- 1 Korb Gemüse / Früchte gemischt
- 2 grosse Lebkuchen
- 18 Glas Bienenhonig
- 2 Glas Birnenhonig
- 1 Kesseli Quittenkonfitüre
- 10 Lt. Apfelsaft
- 1 Päckli Alpenkräutertee
- 4 Grosse Stück Käse
- 1 Bratkäse
- 392 Eier

8 grosse Kürbis / 2 Riesen Kürbis / 1 Riesen kabis / 7 Patisson / gedörnte Birnenschnitze.

Mit den grosszügigen Gaben durften 28 Einzelpersonen und 8 Familien, die Heilpäd. Schule und Werkstatt, sowie die Wohnheime Weidli und Mettenweg beschenkt werden. Wir danken allen Spendern ganz herzlich für Ihr Wohlwollen.



*Sonnenblumen strahlen in voller Pracht*



*Die Älperbeamtinnen beim Verlassen der Kirche*



*Der Umzug und die Älperprüche auf dem Dorfplatz gehören zur Stanser-Älperkilbi!*

Bilder: Edith Pargger



## Regionale Mitteilungen

Zu Allerheiligen:

# Wo sich Himmel und Erde verbinden

Das untenstehende Bild der Ruine des Klosters Allerheiligen im Schwarzwald hat mich sehr berührt. Vor Jahren kam ich per Fahrrad im französischen, an der Seine gelegenen, Jumièges vorbei und entdeckte dort die zerfallene gotische Abtei, die auf den ersten Blick genauso wirkt, wie jene im Schwarzwald. In so einer beeindruckenden Ruine stehen, vergangene Jahrhunderte auf sich wirken lassen, den Blick heben, um in den Himmel zu blicken... das Erlebnis in Jumièges hat mich geprägt. Für mich ist diese Ruine

heute ein Sinnbild für Allerheiligen. Hier wird das feste Kirchendach durchlässig für das Licht von oben, die Wände bieten links und rechts noch einen gewissen Schutz, der Boden ist noch da und fest, aber nach oben ist die Sicht frei, ich bin schutzlos und verletzlich. Diese Schutzlosigkeit ist für mich aber nicht bedrohlich. Im Gegenteil. Sie verbindet mich mit all jenen Menschen, die vor mir gelebt, gehofft, gefeiert, gelitten, geglaubt haben. Ich weiss, dass auch auf mich jener Moment wartet, in dem sich der Himmel mit der Erde

verbindet – der Zeitpunkt meines eigenen Todes. An Allerheiligen werden alle Heiligen (Aller-Heiligen) gegenwärtig, sie begleiten uns als Vorbilder an unserer Seite, bekannte und unbekannt, bedeutende und unbedeutende. Verstorbene Angehörige und Freunde werden symbolisch auf den Friedhöfen besucht, wir denken an sie und fühlen uns mit ihnen verbunden. Obwohl Allerheiligen für mich neben der Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod auch einen Hauch von Traurigkeit verströmt, brauche ich doch ganz dringend die Zeichenhaftigkeit solcher Tage. Ich brauche diese Symbole auch in Form solcher sakraler Ruinen, die mir die Gewissheit vermitteln, dass Himmel und Erde miteinander unlöslich verbunden sind, die mir die Gewissheit vermitteln, dass auch ich unlöslich mit dem Himmel verbunden bin. Allerheiligen ist ein Trost für all jene Menschen, die nahestehende Personen verloren haben. Allerheiligen sagt uns: Der Himmel ist nicht fern, sondern ganz nah bei uns.

Markus Limacher



*Ruine des Klosters Allerheiligen im Liezbachtal (Schwarzwald) – eindrucksvolles Monument der Vergangenheit.*

## Regionale Mitteilungen

Pastoraltagung des Dekanates Nidwalden

# Die Integration auch von ausländischen Menschen ist ein Anliegen der Kirche

Am 22. Oktober lud die Pastoralplanungskommission des Dekanates Nidwalden zur alljährlichen Pastoraltagung ein. Im Pfarreiheim Buochs wurden die Dekanatsmitglieder zum Integrationsprojekt «alle anders – alle gleich» der Kantone Ob- und Nidwalden informiert.

ML. Christophe Rosset, Projektkoordinator von «alle anders – alle gleich», gab im ersten Teil einen Überblick über das Integrationsprojekt. Er unterstrich die Bedeutung der Vereine für das Vorhaben von Kantonen und Landeskirchen.

Im zweiten Teil des Nachmittages beschäftigten sich die Seelsorgerinnen und Seelsorger mit bereits Gelingenem und in Zukunft Möglichem bezüglich Integration von ausländischen Mitmenschen in unseren Pfarreien. Seitens der Kirche – konnte festgehalten werden – wird diesbezüglich schon einiges unternommen. Und doch ging es auch darum, den Blick zu schärfen für die Möglichkeiten der Kirche: Ermunterung

von Vereinen, Gottesdienstgestaltung, bewusstes Begehen von Anlässen wie Völkersonntag, Flüchtlingstag und dergleichen.

**alle** anders  
**GLEICH**



*Aufmerksame Zuhörer an der Pastoraltagung des Dekanates Nidwalden.  
Bild ML.*

## Bücher passend zu Allerheiligen

**Vinzenz Felder, Sterbenskrank und nicht allein, Edition Sternenvogel 2003, 119 Seiten, Fr. 29.80**

Wer von uns hat nicht Mühe einen Sterbenskranken zu besuchen? Und wer hat nicht Hemmungen, Menschen zu begegnen, die einen lieben Angehörigen verloren haben? Vinzenz Felder, der während Jahrzehnten als Spitalseelsorger gewirkt hat, geht in seinem neuen Buch behutsam auf diese Schwierigkeiten ein.

**Bruno Dörig, Von der Stille will ich dir erzählen, Verlag Eschbach 2003, Fr. 28.--**

Stille ist heutzutage nicht sehr leicht zu finden. Selbst wenn man am Telefon darauf wartet, mit jemandem weiter verbunden zu werden, muss man sich Gedudel anhören. Was aber ist Stille? Ruhe? Schweigen? Solchen Fragen gehen die 50 Personen nach, die Bruno Dörig auf die «Reise ins wenig erforschte Gebiet der Stille» eingeladen hat

## Regionale Mitteilungen

Herbstreise der Jugendseelsorge Nidwalden nach Irland

# «Das irische Wetter ist nicht feuchter, als ein Abend in einem irischen Pub»



Trinity College in Dublin (links) und gemütliches Bed and Breakfast auf Inishmore.

Bilder Michael Rohrer

**Die diesjährige Jugendreise der Jugendseelsorge Nidwalden führte nach Irland, und es waren 15 junge Leute, die sich am 28. September aufmachten, um mit den Jugendseelsorgern Nicole Sigrist und Marek Stejskal die grüne Insel zu erkunden.**

Von Sylvie Eigenmann

Mehr oder weniger vorbereitet, doch zumindest mit den gängigsten Klischeés

vertraut, blieben uns zehn Tage, um festzustellen, ob Irland wirklich das Land der Rothaarigen, des Regens und der Kartoffeln ist.

Erste Station: Dublin. Von Regen keine Spur, dafür Ampeln mit Countdown-Zähler, urige Pubs und das wohl grossartigste Museum der Welt: Das Guinness-Storehouse, ein gratis Guinness im Eintrittspreis inbegriffen. Leider traf das Bier aus gebranntem Korn – ursprünglich eine Fasten-

mahlzeit – nicht jedermanns Geschmack.

Die zweite Station war Killarney, wo wir hoch zu Ross und auf dem Drahtesel die unglaubliche Schönheit der Natur im Nationalpark erkundeten. Die Abende wurden auch hier in Pubs bei folkloristischer Live-Musik zugebracht, und während uns die Iren das ordentliche Bier- und Baileystrinken lehrten, zeigten wir ihnen das Schnupfen. Der interkulturelle Aus-



## Regionale Mitteilungen



*Typischer Pubabend*

tausch war jedenfalls gewährleistet. Die letzte Station war Galway, die Studentenstadt,



*Mittagspause unterwegs*

von wo aus wir noch für einen Tag zur Insel Inishmore fahren, um uns von der ausgewanderten Zürcherin Elizabeth historische Stätten zeigen zu lassen. Leider war es gerade dieser Tag, dieser einzige, an dem es regnete, nein schüttete, aber tapfer und triefend hielten wir durch, und am Abend wärmten wir uns bei irischen Tänzen wieder auf.

Als wir zwei Tage später wieder mehr oder weniger wehmütig abreisten, waren wir nicht nur um Erinnerungen, sondern auch um einige Erkenntnisse reicher: Iren



*Küste auf Inishmore*

sind durchaus nicht oft rot haarig, und das irische Wetter ist nicht feuchter als ein Abend in einem irischen Pub. Einzig das Kartoffel-Klischée dürfte gewisse Berechtigung finden, wenn man bedenkt, dass in Irland ein «Gemüseteller» vor allem aus verschiedenen zubereiteten Arten Kartoffeln besteht und selbst zu Lasagne als Beilage Pommes frites gereicht werden. Doch Irland ist weit mehr als das. Irland bedeutet handgemachte Steinmauern statt Zäune und Feenhäuschen statt Hundehütten, Irland ist gesalzene Butter und Linksverkehr. Irland, das ist phantastische Natur, das sind freundliche Menschen, Irland ist Gemütlichkeit, Unpünktlichkeit und Charme. Und Irland ist einen Besuch auf jeden Fall wert.

## Regionale Mitteilungen

Ranfttreffen vom 20./21. Dezember 2003

# Alles. Nichts. Die Erlebnisnacht im Advent

**Geben uns materielle Reichtümer alles Notwendige zum Leben? Was sind sie wert verglichen mit einer tiefen Freundschaft? Alles haben und doch nichts sein, das ist das Thema am diesjährigen Ranfttreffen.**

ML. Vor Weihnachten treffen sich jährlich Jugendliche ab 16 Jahren und junge Erwachsene in der Gegend von Flüeli-Ranft. In einer Gruppe von rund 12 Personen brechen sie von Stans, Sachseln oder Sarnen in die Winternacht auf. Im Lauf der Nacht wird das Thema «Alles. Nichts.» in verschiedenen Ateliers erarbeitet und erfahren.

Nach Mitternacht, nach einer Suppenstärkung, wird im Fackelschein in die Ranftschlucht gestiegen, in der um halb drei Uhr morgens alle zusammen einen Gottesdienst feiern.

Am Schluss geht's zurück zum z'Morge in Richtung Sachseln oder Sarnen.

**ALLES.  
NICHTS.**



### Routen

Ab **Stans** führt der Bruder-Klausen-Weg über den Ranft nach Sarnen. Die Gehzeit beträgt ca. 5 Stunden.

Ab **Sarnen und Sachseln** sind verschiedene Wege möglich. Die Gehzeiten betragen rund 3 Stunden.

**Stiller Weg** – für Leute, die bewusst allein oder zu zweit durch die Nacht wandern wollen.

Ausgangsort ist der Empfang in Sarnen.

### Anmeldung

Anmeldeschluss ist der 6. Dezember 2003. Melde dich bei deinem Pfarramt

oder direkt bei der Bundesleitung BR/JW  
St. Karliquai 12  
6004 Luzern  
Tel: 041-419 47 47.  
[www.ranfttreffen.ch](http://www.ranfttreffen.ch)

### Vorbereitungs-Abend

Die Jugendseelsorge Nidwalden bietet für die Kantone Ob- und Nidwalden einen Vorbereitungsabend für GruppenleiterInnen am Ranfttreffen vom 20./21. Dezember an:

**Freitag, 5. Dezember,  
19.45 Uhr, auf der Katholischen Arbeitsstelle**

Bahnhofplatz 4 in Stans (über dem Bahnhofbuffet, Wendeltreppe hoch).

## Regionale Mitteilungen

Kurs der Jugendseelsorge Nidwalden

# Mit richtiger «BeWEGung» das Leben besser meistern

**Neues kostenloses Kursangebot für Junge ab 15 Jahren! Nach dem Run auf den Massagekurs im Frühjahr, gibt es für Jugendliche nun ein Eintauchen in die Körperarbeit.**

Von Nicole Sigrist

Kein Gymnastikkurs, sondern mit einfachen Bewegungen entdecken was in deinem Körper für Kräfte und Potenziale stecken! Bist du ausgelaugt und ohne Kraft und solltest noch so viel für die Schule erledigen? Bist du ruhelos und hast Mühe mit dem Abschalten? Mit Tanz, Kraftübungen, spielerischen Bewegungen und Entspannungsübungen lernst du deinen Körper auf eine neue Art und Weise kennen!



Im Wort BeWEGung steckt das Wort «Weg» drin. Auf dem Weg sind wir unser ganzes Leben lang. Manchmal hektisch, voller

Freude, wütend, traurig oder glücklich... Unser Körper bewegt sich vielfältig auf diesem Unterwegs-Sein.

Ich zeige dir an drei Mittwochabenden, wie du deinen Alltag mit einfachen Bewegungen zur Ruhe bringen, auflockern oder in Schwung bringen kannst.

Der Kurs findet auf der KAN statt: Bahnhofplatz 4, Stans, LSE Gebäude, (Wendeltreppe hoch).

### Daten:

1. Mittwoch, 12. November, 18.40 - 20.15 Uhr
2. Mittwoch, 19. November, 18.40 - 20.15 Uhr
3. Mittwoch, 26. November 18.40 - 20.15 Uhr

Es sind keine Vorkenntnisse notwendig! Bequeme Kleider anziehen und ein Leintuch oder eine Decke mitnehmen!



*Im Wort BeWEGung ist das der «Weg» enthalten.*

Habe ich dein Interesse geweckt? Nähere Infos und Anmeldung bis Freitag, 7. November 2003 bei:

Nicole Sigrist, KAN  
Telefon 041 610 74 47 oder  
E-Mail sigrist@kan.ch



## Regionale Mitteilungen

Am 9. November ist der Tag der Völker/Ausländersonntag

# Ich war fremd, und ihr habt mich aufgenommen

Am 9. November ist der Tag der Völker, auch Ausländersonntag genannt. Der Satz aus dem Matthäusevangelium 25,35c «Ich war fremd, und ihr habt mich aufgenommen», dient als Leitsatz zum Tag.

ML./migratio Gastfreundschaft hatte in der biblischen Zeit einen bedeutenden Stellenwert. Der Fremde, der ausserhalb seines eigenen Gebietes unterwegs

war oder in ein anderes Land zog, war vielfach auf die Aufnahme durch die Einheimischen angewiesen. In der Rede zum Weltgericht identifiziert sich Jesus mit dem Fremden und bezeichnet die Gastfreundschaft als ein Zeichen der Zugehörigkeit zum Reich Gottes.

Die Schweizer Bischöfe schreiben zum Tag der Völker: «Für Christen müsste die Frage lauten: Sind wir bereit, nach den Worten der Bibel zu handeln, die unser Verhalten gegenüber Armen, Verfolgten oder Heimatlosen bestimmen? ...einen Fremden aufnehmen heisst, ihm Heimat geben. Das jedoch kann nicht erzwungen werden, auch nicht durch den Entscheid einer Gemeindeversammlung, eines Gerichtes oder einer Be-

hörde. Heimat geben ist eine Frage der Offenheit, des Verständnisses, des Herzens, der Nächstenliebe... darum ist die Aufnahme des Fremden auch nur in der Nachfolge Jesu möglich. Denn Jesusnachfolge ist ein Weg, der Menschen zusammenführt, die in Not sind.»

## Seelenschatten – Depression – Lebensfreude

### 2. Abend: Depression

**Mittwoch, 5. November, 20 Uhr, Pestalozzisaal Stans**

Vortrag mit Dr. med. Jörg Püschel, Chefarzt der Psychiatrischen Klinik Obwalden/Nidwalden. Neben der Erklärung der Depression werden Therapiemöglichkeiten aufgezeigt.

Die Frauen- und Müttergemeinschaften Stans, Ennetmoos und Dallenwil laden zu drei Vortragsabenden mit dem Titel «Seelenschatten - Depression - Lebensfreude» ein. Eingeladen sind Interessierte, Betroffene, Angehörige von depressiven Menschen, Lebensfrohe. Der Reinerlös aus den Türkollekten der drei Abende kommt der Psychiatrischen Klinik am Kantonsspital Obwalden zu Gute.



## Regionale Mitteilungen

### Bildung und Anlässe in der Region

#### Kochkurs der Nidwaldner Bäuerinnen

Kochen und Degustieren von Nidwaldner Spezialitäten mit Lisbeth Döngi, Stans  
**Zeit:** Donnerstag, 20. November, 19 bis 22 Uhr  
**Ort:** Schulküche Turnhalle Pestalozzi, Stans  
**Kosten:** Fr. 40.-- (Mitglieder)/45.-- inkl. Material  
**Anmeldung:** bis 10. November an Bäuerinnenverband Nidwalden, Theres Flühler, 041 610 81 07

#### 12. Nidwaldner Frauemorge in Stans

**Samstag, 8. November, im Hotel Engel Stans**  
 8.30 Frühstücksbuffet  
 9.30 Vortrag von Marlise Minder zum Thema «**Frauen esst euch satt!**» - Das Essverhalten der Frauen ist oft kopfgesteuert und wird selten den wirklichen, individuellen und wechselnden Bedürfnissen gerecht.  
**Referentin:** Marlise Minder ist Ernährungsberaterin, Hauswirtschaftslehrerin, Bäuerin und Mutter.  
**Kosten:** Fr. 18.--  
**Anmeldung:** bis Freitag 31. Oktober, an Barbara Reb-

samen, Ennetbürgen  
 041 620 71 46, frauen.bund.nw@bluewin.ch oder Annemarie Wyrsh, Buochs 041 620 24 86 oder Theres Odermatt, Ennetmoos, 041 610 42 46  
**Organisation:** Nidwaldner Frauenforum, Bäuerinnenverband Ev.-Ref. Frauenverein, Gemeinnütziger Frauenverein Hergiswil

#### Wintertagung der Kath. Bäuerinnen

Der Schweizerische Verband Katholischer Bäuerinnen SVKB lädt zur Wintertagung 2003 zum Thema «**Vertrauen**» ein  
**Zeit:** Mittwoch, 19. November  
**Ort:** Restaurant Rütli, Rütligasse 4, Luzern  
**Kurskosten:** Fr. 12.--  
**Anmeldung:** bis 14. November an Annemarie Wyrsh, 041 620 24 86

#### Taizé-Jugendtreffen in Hamburg über Neujahr

Mit Jugendlichen aus allen Erdteilen in Familien und Kirchengemeinden von Hamburg und Umgebung zu Gast sein und Versöhnung und Vertrauen leben...  
**Zeit:** 29. Dez. bis 2. Januar  
**Alter:** 17 - 30 Jahre  
**Kosten:** Fr. 420.--  
**Anmeldung:** bis 22. November unter [www.jugendtreffen.ch](http://www.jugendtreffen.ch) oder 079 503 82 05

#### Vorbereitungstreffen:

Samstag, 22. November, 15 Uhr, Pfarreizentrum St. Paul, Luzern  
**Infos:** Luzia Kaufmann, 041 486 11 06

#### Seelenschatten: 2. Teil der Vortragsreihe

**Zeit:** Mittwoch, 5. November, 20 Uhr  
**Ort:** Pestalozzisaal Stans  
 Vortrag mit Dr. med. Jörg Püschel zum Thema «**Depression**» – Türkollekte  
**Es laden ein:** FMG Stans, Ennetmoos, Dallenwil

#### Mantra-Schweige-Meditation in Stans

mit Hannelore Schumacher-Moser  
**Zeit:** Dienstag, 11. November, 20 bis 21 Uhr  
**Ort:** Kapuzinerkloster Stans (Eingang Klosterpforte)  
**Mitnehmen:** bequeme Kleider, Socken  
 Eine **Anmeldung** ist nicht erforderlich  
**Kosten:** freiwilliger Unkostenbeitrag  
**Auskunft:** Hannelore Schumacher 041 610 39 35

#### Kurs zu Solidarität: fairplay:weltweit!

**Themen:** Entwicklungspolitik, Regeln der Wirtschaft, Ethik in Wirtschaft und Politik  
**Beginn:** 5./6. Dez.  
**Infos:** Romero Haus 041 375 72 72



# Kaplanei Büren

## Allerheiligen

### Samstag 1. November

Opfer für Kirchenchor Büren

#### 09.00 Festgottesdienst

Der Kirchenchor singt den 92. Psalm «Herr, es macht Freude, Dir zu danken» in der Vertonung des kürzlich verstorbenen Hergiswiler Kirchenmusikers Christoph Bühler (1973-2003) für Chor, Bläser, Pauken und Orgel. Es erklingen die festlichen Choräle «Nun danket alle Gott» und «Jesus bleibet meine Freude» von J.S. Bach, sowie Motetten: «Aller Augen» von H. Schütz und «Vater unser» von Ch.H. Rinck. Bläser und Orgel spielen zum Ein- und Auszug Werke von H. Purcell und G.F. Händel. *Kirchenchor Büren; Manuela von Büren-Schäfer, Trompete; David Leuthold u. Christian Weber, Posaune; Christian Bucher, Pauken; Arjen Boone, Orgel.*  
Leitung: Rudolf Zemp

#### 14.00 Uhr Gedenkfeier für die Verstorbenen und Gräberbesuch

Seit dem 1. November 2002 bis 22. Oktober 2003 sind verstorben: Kaspar Christen, Severin Schuler, Josef Bünter-von Holzen

## Sonntag, 2. November

### 31. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Gottesdienst  
Opfer für das Katholische Missionswerk «Missio»

## Donnerstag, 6. Nov.

19.30 Uhr Vereingottesdienst der Frauen- und Müttergemeinschaft

## Sonntag, 9. November

### 32. Sonntag im Jahreskreis

Opfer für die Kirche Büren  
09.00 1. Jahresgedächtnis für Kaspar Christen.  
Gedächtnis der Katharina-Bruderschaft für lebende und verstorbene Mitglieder besonders für:  
- Walter Odermatt, Büren  
- Eduard Keiser-Lang, Dallenwil  
- Agnes Zumbühl-Mathis, Wiesenberg

## Mitteilungen und Veranstaltungen

### ¥ Pro Senectute

#### Jassnachmittag in Büren

Dienstag, 4. November  
13.30 Uhr im Rest. Trotte

#### ¥ Mütterberatung in Büren

Dienstag, 11. November, ab 13 Uhr in der Kaplanei  
Voranmeldung vormittags zwischen 09.00 und 09.30  
Tel. 041 628 28 14  
(Irma Fürsinger, Dallenwil)

### ¥ Aufgepasst...

In den letzten Wochen haben einige Buerinnen und Buerer von der Scientology Church ein Faltblatt (persönlich adressiert) erhalten. Was will die Scientology Church? Scientology wurde von dem Sciencefiction-Autor L. Ron Hubbard (1911-1986) in den Vereinigten Staaten zwischen 1948 und 1950 zunächst unter dem Begriff Dianetics gegründet. Sie vertritt die Überzeugung, dass der Mensch seine eigene Welt erschafft. Es ist hier eine starke Anbindung an Sciencefictionvorstellungen zu spüren. Es ist ein ganz bestimmtes Menschenbild vorgegeben, das mit unserem christlichen nicht vereinbar ist. Das Gedankengebäude von Scientology ist ein in sich geschlossenes Theoriebild. Wer sich diesem Gedankenbild überlässt, der verlässt sein bisheriges Wirklichkeits- und Daseinsverständnis und wird abhängig von fremder Führung.

*Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:*

Ökum. Beratungsstelle  
Religiöse Sondergruppen & Sekten, Montag und Mittwoch:  
09.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr, Neustadtstrasse 7,  
Postfach 3907, 6002 Luzern,  
Telefon 041 211 04 33

*Marino Bosoppi-Langenauer*

## 6383 **Maria Rickenbach**

Ort der Kraft und Stille

041 628 13 64 ma-rickenbach@bluewin.ch

### **Freitag, 31. Oktober**

09.30 Pilgertagesdienst

### **Samstag, 1. November Allerheiligen**

09.30 Eucharistiefeier

### **Sonntag, 2. Nov. Allerseelen**

09.30 Eucharistiefeier

### **Samstag, 8. November**

09.30 Pilgertagesdienst

### **Sonntag, 9. Nov.**

#### **32. Sonntag im Jahreskreis**

09.30 Eucharistiefeier  
Stiftmesse für die Wohltäter  
der Wallfahrtskirche

#### **In der Klosterkirche**

##### **Sonntag**

07.00 Amt und Predigt

16.00 Vesper

##### **Werktag**

06.45 Heilige Messe

16.00 Vesper

#### **Jahr des Wassers – Sauberes Wasser für Nie- derrickenbach**

Die Siedlung Niederrickenbach wird über eine eigene Wasserversorgung mit Trinkwasser versorgt, das aus-

schliesslich durch Quellwasser gespeisen wird.

Die ganze Anlage wurde Mitte der Dreissigerjahre erstellt. Im Verlauf der letzten 70 Jahre mussten immer wieder Leitungsdefekte repariert werden. Eine grössere Investition wurde 1995 getätigt, als das Reservoir ausgebaut und gleichzeitig die Löschwasserreserve vergrössert wurde.

In all den Jahren musste aus Kostengründen auf eine Sanierung des Leitungsnetzes verzichtet werden. An Ostern 2001 war als Folge eines Leitungsbruches die Wasserversorgung in Niederrickenbach nicht mehr gewährleistet. Notfallmässig wurde ein Provisorium errichtet und ein Teilstück saniert, indem 1000 Meter veraltete Faserzementrohre durch Kunststoffrohre ersetzt wurden. Trotz der damit verbundenen hohen finanziellen Belastung für die Betreiberin der Wasserversorgung Niederrickenbach, dem Kloster Maria Rickenbach und der Kapellstiftung Maria Rickenbach, wurde nun umgehend eine Komplettsanierung der Anlage in die Wege geleitet.

Nebst dem Ersatz des restlichen Leitungsnetzes in der Gesamtlänge von weiteren 1800 Meter, wird auch im Einzugsgebiet der beiden Quellen ein Sammelschacht erstellt. Dort kann zukünftig der Zufluss der Quellen einzeln gemessen und gesteuert werden. Sollte eine Quelle infolge Trübung in den Verwurf geleitet werden, kann trotzdem die verbleibende Quelle die Versorgung für Niederrickenbach sicherstellen.

Nebst den im Jahre 2001 investierten Fr. 150'000.-- fallen erneut Kosten in der Grösse von über Franken 600'000.-- an.

Trotz finanzieller Hilfe durch den Bund, den Kanton Nidwalden, der Gemeinde Oberdorf, der Nidwaldner Sachversicherung und der Schweiz. Berghilfe bleibt eine beträchtliche Restsumme, die durch die Kapellstiftung Maria Rickenbach und das Benediktinerinnenkloster Maria Rickenbach zu erbringen ist.

Im «Blitz» vom 30. Oktober ist ein Einzahlungsschein beigeheftet. PC 60-39494-5 Wasserversorgung Niederrickenbach. Für Ihr Wohlwollen danken wir herzlich.

*Benediktinerinnenkloster  
und Kapellstiftung  
Maria Rickenbach*

## **AZA 6370 Stans**

erscheint 14täglich

Redaktion pfarreilicher Teil:

Kath. Pfarramt, 6370 Stans

Tel. 041 610 92 61 / Fax 041 610 92 02

Redaktion kantonaler Teil:

Kath. Arbeitsstelle NW (KAN)

Markus Limacher, Bahnhofplatz 4, 6371 Stans

Tel. 041 610 74 47 / Fax 041 610 84 11

*Adressänderungen melden Sie bitte beim*

*Kath. Pfarramt Stans, Tel. 041 610 92 61*

**Bitte nachsenden, neue Adresse nicht melden!**

# **Vortragsreihe über die Kapuziner in Nidwalden**



1. Vortrag: 17. November 2003, Aula, Kollegium, Stans  
Thema: «Auf Mission gehen»: Kapuziner in Nidwalden  
und ihre Seelsorge.

Referent: Dr. phil Christian Schweizer

Weitere Daten in diesem Jahr: 24. November und 1. Dezember